

Gertec GmbH
 Ingenieurgesellschaft
 Martin-Kremmer-Straße 12
 45327 Essen
 Telefon 0201 / 2 45 64-0
 Telefax 0201 / 2 45 64-20
 E-Mail: info@gertec.de
 web: www.gertec.de

Datum:
 31.05.16

Verfasser: Mr
 Telefon: -44

Ort: Rathaus Lengerich Datum: 18.05.2016 Uhrzeit: 17:00-19:30

Thema: Workshop Erneuerbare Energien in Lengerich

Teilnehmer:	Dr. Heide Heising	Stadt Lengerich
	Jürgen Kohne	Stadt Lengerich
	Frank Lammert	Stadt Lengerich
	Ingo Leufke	Stadtwerke Lengerich
	Wilhelm Möhrke	Bürgermeister Stadt Lengerich
	Alexander Osenberg	Stadt Lengerich
	Dennis Schmitter	Bündnis 90 / Die Grünen
	Adrian Schrepel	Upmeyer Haustechnik
	Heike Schubert	Stadt Lengerich
	Ralf Siegmund	Architekt / Energieberater
	Hinnerk Willenbrink	FH Münster
	Andreas Hübner	Gertec Ingenieurgesellschaft
	Lisa Maurer	Gertec Ingenieurgesellschaft

Verteiler: wie Teilnehmer, zusätzlich Beiratsmitglieder

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
1	<p>Begrüßung</p> <p>Herr Möhrke begrüßt die anwesenden Teilnehmenden und übergibt das Wort an Herrn Hübner, der die Moderation des Abends übernimmt.</p> <p>In einer kurzen Runde stellen sich die Anwesenden vor und nennen u.a. ihren Namen und ihre Institution sowie ihr Interesse am Thema des Workshops. Einige Teilnehmenden haben als Installateure, Architekten, Ingenieur und durch ihre Tätigkeit in der Gebäudewirtschaft ein berufliches Interesse. Es sollen in diesem Workshop Strategien entwickelt werden, wie Erneuerbare Energien in Lengerich entwickelt werden können.</p>	
2	<p>Impulsvortrag</p> <p>In einem kurzen Einführungsvortrag erläutert Herr Hübner die Hintergründe und Ziele des Klimaschutzkonzeptes und stellt die Ergebnisse aus den Energie- und CO₂-Bilanzen der Stadt Lengerich vor. Insbesondere die lokale Stromproduktion durch Erneuerbare Energien sowie das dadurch entstehende Potenzial, Treibhausgas-Emissionen zu vermeiden, werden vorgestellt. Die genauen Informationen können der beigefügten Präsentation entnommen werden.</p>	
3	<p>Interaktive Diskussion</p> <p>Für die Einleitung in die Diskussion wird in Zusammenarbeit aller Anwesenden ermittelt, auf welche der erneuerbaren Energiequellen der Fokus für Lengerich gelegt werden sollte. Aufgrund des Ausbaupotenzials für Dachflächen-Solaranlagen (Folie 12, beigefügte Präsentation) entscheiden sich die Workshopeteilnehmenden für das Thema ‚Solar‘, inbegriffen sind hierbei die Stromerzeugung aus Dachflächen-Photovoltaik sowie die Wärmeerzeugung aus Solarthermie-Anlagen.</p> <p>Zur Klärung der Frage, wie in Lengerich künftig das Thema solare Energieerzeugung unterstützt werden kann, werden Zielgruppen für den möglichen Ausbau ermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubauwillige (Ø 30 Jahre alt, 1 Kind) → diese Gruppe wird in der Diskussion als eher 	

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
	<p>irrelevant eingeordnet, bei schätzungsweise 40 bis 50 Neubauten ist diese Zielgruppe als marginal einzuschätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stromintensive Betriebe (PV) <ul style="list-style-type: none"> ○ Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Homogene Dachflächen (Flachdach, keine Leitungen auf dem Dach die Ausbau erschweren), besonderes Potential aufgrund der relativ großen Dachflächen (s. Solardachkataster des Kreises Steinfurt) ▪ Mittelstand / Eigentümergeführte Unternehmen (KMU) ▪ Lohesch / Teuto-Park als gut geeignete Gewerbegebiete ○ Ansprache <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromintensive, eigentümergeführte Unternehmen in Gewerbegebieten Lohesch und Teuto-Park ermitteln ▪ Vorurteile gegenüber solarer Energieerzeugung abbauen ▪ Absehbare Rendite für Unternehmen interessant ▪ Ggf. Ausdehnung der Unternehmen auf Neubauten, bspw. Aldi-Markt an der Tecklenburger Straße oder das Markt-Carré • Vermieter (professionell und privat) <ul style="list-style-type: none"> ○ Fokus auf Senioren- und Altenwohnen, hoher Strom- und Wärmebedarf, außerdem sind hier meist Nebenkosten im Mietvertrag enthalten, die Umsetzung und Nutzung einer Solaranlage aller Mieter kann über die Verträge abgewickelt werden, Renditen können entsprechend angepasst werden • Private selbstnutzende Eigentümer <ul style="list-style-type: none"> ○ Fokus auf Gebäude mit Baujahr 60er bis 70er Jahre, Bewohner schätzungsweise um die 50 bis 60 Jahre alt ○ Bereiche in Wohngebieten ermitteln ○ Homogene Eigentümerstruktur in ermittelten Wohngebieten, ermöglicht gleiche Ansprachestrategie • Stadt / öffentliche Hand <ul style="list-style-type: none"> ○ Betrieb der Anlagen durch die Stadt, ggf. mit Partnern (SWL, Investoren etc.) ○ Ausschreibung von Pachtmodellen ist vorgeschrieben, um ‚In-House-Geschäfte‘ zu unterbinden <p>Nach Zusammenstellung der relevanten Zielgruppen wurden Argumente gesammelt, die für diese Personengruppen für die Nutzung, die Anschaffung und Investition in solarenergetische Technologien sprechen könnten. Da zumeist insbesondere der wirtschaftliche Aspekt in den Vordergrund gestellt wird, dieser aber unterschiedlichen Argumentationen unterliegt, wurde die Wirtschaftlichkeit bei Anschaffung einer Solaranlage ausgeklammert. Im Folgenden sind die gesammelten Argumente aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Kosten senken • Unabhängigkeit • Umweltfreundlich • Vorbild / Image • Kosten einfrieren / stabilisieren • Ausgereifte Technologie / kein Risikoinvestment • Wertsteigerung der Immobilie • Zeitgemäß • Zukunftsorientiert / Energiewende • Innovativ • Energieoptimiert <p>Den Vorteilen der Solarnutzung wurden in einem nächsten Schritt die Hemmnisse entgegengesetzt, warum Personen sich nicht für eine Anlage entscheiden. Im gleichen Schritt wurden Ideen entwickelt, wie diesen Hemmnissen entgegen gewirkt werden kann. Die Ideen und Lösungsansätze sind mit „→“ unter dem entsprechendem Hemmnis hervorgehoben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andere Prioritäten • Komplexität 	

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Formal ○ Beurteilung ○ Technischer Aufwand ➔ Individuelle Information ➔ Gesamtpaket (Umbau, Finanzierung, Photovoltaik und Speichertechnik, Montage u.ä.) ➔ Vertrauen schaffen • Andere Beurteilung der Wirtschaftlichkeit (bspw. Informationen aus der Presse o.ä.) <ul style="list-style-type: none"> ➔ Zuschuss bewerben ➔ Image / persönlicher Nutzen durch Unabhängigkeit der Photovoltaik- und Speichertechnik • Trägheit / mangelnde Motivation / Angst vor Veränderung <ul style="list-style-type: none"> ➔ Vorbild durch bestehendes gutes Beispiel (Freunde, Nachbarn, Kommune) ➔ Vertrauen schaffen ➔ Image / persönlicher Nutzen <p>Zur Umsetzung haben die Workshopteilnehmenden überlegt, welche Aktionen ergriffen werden sollten, um den Prozess zur Hebung des Solarpotenzials in Lengerich anzustoßen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marketing zum Aufzeigen des persönlichen Nutzens einer Solaranlage • Bündnis gründen ‚Sonne für Lengerich‘ / ‚Stadt der Sonne‘ • Neutrale, individuelle aufsuchende Beratung • Screening <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebäudealter + Solarpotential ○ Branche + Solarpotential • Für eine Aktualisierung des Solardachkatasters der kommunalen Dachflächen wird Herr Osenberg die entsprechenden Ansprechpartner kontaktieren und die Aktualisierung begleiten. • Pakete (Beratung zu Photovoltaik, Speichertechnik, Montage, Versicherung, Finanzierung, Steuern etc.) im Bündnis schnüren (wichtig hierbei ist ein zentraler Ansprechpartner) • Recherche zu Marketingaktionen, die bereits bestehen 	
4	<p>Weiteres Vorgehen</p> <p>Als Ergebnis dieses Workshop-Treffens soll in einem ersten Schritt ein Bündnis zum Ausbau der Solarenergie in Lengerich gegründet werden. Im Rahmen dieses Bündnisses ist es möglich die weiteren Aktionen zu entwickeln und umzusetzen. So kann die Beratungsinitiative und die Entwicklung eines Beratungspaketes im Rahmen dieses Bündnisses entwickelt werden. Das Bündnis ist für den Beitritt weiterer Akteure offen, wie beispielsweise Handwerksunternehmen, Beratern etc.</p> <p>Diese Zusammenarbeit wird es ermöglichen, ein breit angelegtes Paket für Interessierte zu schaffen, welches es erleichtern soll, Solaranlagen zu bauen und zu nutzen. Außerdem können unterschiedliche Aspekte optimal betrachtet werden, da die Akteure aus unterschiedlichen beruflichen Feldern zusammenkommen.</p> <p>Ergänzend zu diesem Personenkreis sollte der Fachbereich Umwelt regelmäßig Kontakt zu den Bündnispartnern halten, um die Entwicklung zu beobachten sowie die Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Dafür wird die Marketing-Recherche von Bedeutung sein.</p> <p>Während der Sitzung haben sich folgende Personen freiwillig zur aktiven Weiterarbeit bereiterklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtverwaltung Lengerich (Frau Dr. Heide Heising, Frau Schubert, Herr Osenberg) • Stadtwerke Lengerich (Herr Ingo Leufke) • Herr Ralf Siegmund • Herr Adrian Schrempel • Herr Hinnerk Willenbrink <p>Das erste Bündnis-Treffen wird in Kürze durch Herrn Osenberg initiiert. Zukünftig soll ein Controlling-Treffen stattfinden.</p>	

Nr.	Besprechungspunkt	Bemerkung
-----	-------------------	-----------

Lisa Maurer

Gertec GmbH
Ingenieurgesellschaft